

# VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

## PCT

### INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT (Artikel 36 und Regel 70 PCT)

REC'D 15 NOV 2005

WIPO

PCT


Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts 93 960.WO	<b>WEITERES VORGEHEN</b> siehe Mitteilung über die Übersendung des internationalen vorläufigen Prüfungsberichts (Formblatt PCT/PEA/416)	
Internationales Aktenzeichen PCT/EP2003/012267	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 04.11.2003	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 04.11.2003
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK B05B11/00		
Anmelder RPC WIKO GMBH & CO. KG et al.		

1. Dieser internationale vorläufige Prüfungsbericht wurde von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde erstellt und wird dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt.
2. Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 5 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.  
☒ Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; dabei handelt es sich um Blätter mit Beschreibungen, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit vor dieser Behörde vorgenommenen Berichtigungen (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsrichtlinien zum PCT).

Diese Anlagen umfassen insgesamt 1 Blätter.

3. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- I ☒ Grundlage des Bescheids
- II ☐ Priorität
- III ☐ Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- IV ☐ Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- V ☒ Begründete Feststellung nach Regel 66.2 a)ii) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- VI ☐ Bestimmte angeführte Unterlagen
- VII ☐ Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- VIII ☐ Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

Datum der Einreichung des Antrags  06.05.2005	Datum der Fertigstellung dieses Berichts  11.11.2005
Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde   Europäisches Patentamt D-80298 München Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d Fax: +49 89 2399 - 4465	Bevollmächtigter Bediensteter  Jelercic, D Tel. +49 89 2399-2941



**BEST AVAILABLE COPY**

**I. Grundlage des Berichts**

1. Hinsichtlich der **Bestandteile** der internationalen Anmeldung (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigelegt, weil sie keine Änderungen enthalten (Regeln 70.16 und 70.17)*):

**Beschreibung, Seiten**

1-13 in der ursprünglich eingereichten Fassung

**Ansprüche, Nr.**

2-4, 6-14 in der ursprünglich eingereichten Fassung

1, 5 eingegangen am 06.05.2005 mit Schreiben vom 04.05.2005

**Zeichnungen, Blätter**

1/6-6/6 in der ursprünglich eingereichten Fassung

2. Hinsichtlich der **Sprache**: Alle vorstehend genannten Bestandteile standen der Behörde in der Sprache, in der die internationale Anmeldung eingereicht worden ist, zur Verfügung oder wurden in dieser eingereicht, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.

Die Bestandteile standen der Behörde in der Sprache: zur Verfügung bzw. wurden in dieser Sprache eingereicht; dabei handelt es sich um:

- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (nach Regel 23.1(b)).
- ☐ die Veröffentlichungssprache der internationalen Anmeldung (nach Regel 48.3(b)).
- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen vorläufigen Prüfung eingereicht worden ist (nach Regel 55.2 und/oder 55.3).

3. Hinsichtlich der in der internationalen Anmeldung offenbarten **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz** ist die internationale vorläufige Prüfung auf der Grundlage des Sequenzprotokolls durchgeführt worden, das:

- ☐ in der internationalen Anmeldung in schriftlicher Form enthalten ist.
- ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in schriftlicher Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ Die Erklärung, daß das nachträglich eingereichte schriftliche Sequenzprotokoll nicht über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung im Anmeldezeitpunkt hinausgeht, wurde vorgelegt.
- ☐ Die Erklärung, daß die in computerlesbarer Form erfassten Informationen dem schriftlichen Sequenzprotokoll entsprechen, wurde vorgelegt.

4. Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:

- ☐ Beschreibung, Seiten:
- ☐ Ansprüche, Nr.:
- ☐ Zeichnungen, Blatt:

5. ☐ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der Änderungen erstellt worden, da diese aus den angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2(c)).

*(Auf Ersatzblätter, die solche Änderungen enthalten, ist unter Punkt 1 hinzuweisen; sie sind diesem Bericht beizufügen.)*

6. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

**V. Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung**

- |                                |   |
|--------------------------------|---|
| 1. Feststellung                |   |
| Neuheit (N)                    | Ja: Ansprüche 1-14<br>Nein: Ansprüche   |
| Erfinderische Tätigkeit (IS)   | Ja: Ansprüche 1-14<br>Nein: Ansprüche   |
| Gewerbliche Anwendbarkeit (IA) | Ja: Ansprüche: 1-14<br>Nein: Ansprüche: |

2. Unterlagen und Erklärungen:

**siehe Beiblatt**

**Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit**

1. Die in Anspruch 1 definierte Erfindung genügt hinsichtlich Neuheit, erfinderischer Tätigkeit und gewerblicher Anwendbarkeit den Erfordernissen des Artikels 33(2) bis 33(4) PCT.
2. Da in keiner der im Recherchenbericht zitierten oder in der Beschreibungseinleitung gewürdigten Druckschriften die Merkmale des unabhängigen Anspruchs 1 in ihrer Gesamtheit angegeben sind, ist der Gegenstand des Anspruchs 1 neu.
3. Aus den im Recherchenbericht genannten Druckschriften erhält der Fachmann keine Anregung, bei einem/einer Spenderpumpe gemäß (D1) die einteilige "schwimmend" aufliegende Ventilscheibe gemäß dem kennzeichnenden Teil des Anspruchs 1 auszubilden. Die Maßnahme,
  - eine einteilige, ohne Durchgangsöffnungen ausgebildete elastische Ventilscheibe auf der Ansaugöffnung des Pumpenunterteils „schwimmend“, d. h. flach und unbefestigt aufliegt und so das untere Ende der Ansaugkammer ausbildet;
  - der untere Spendekanalteil mit seiner unteren Öffnung mittig bis unmittelbar zur Ventilscheibe herabgeführt ist;
  - die Ventilscheibe wechselweise bei einer durch die bewegliche Haube hervorgerufenen Verwölbung ihres Mittelteils die mittig angeordnete untere Öffnung (des Spendekanals) öffnet und schließt und gleichzeitig umgekehrt durch Verformung ihres äußeren Randbereichs die Ansaugöffnung des Pumpenunterteils schließt und Öffnet, resultiert aus einem Schritt, der keine schlüssige Weiterbildung des zitierten Standes der Technik darstellt. Die Ventilscheibe gemäß Anspruch 1 beruht daher auf einer erfinderischen Tätigkeit.
4. Der Gegenstand des Anspruchs 1 ist funktionsfähig und herstellbar und gilt daher auch als gewerblich anwendbar.
5. Die abhängigen Ansprüche 2 bis 14 beinhalten vorteilhafte und nicht selbstverständliche Weiterbildungen der Spenderpumpe nach Anspruch 1 und erfüllen damit ebenfalls die Erfordernisse hinsichtlich Neuheit, erfinderischer Tätigkeit und gewerblicher Anwendbarkeit des Artikels 33(2) bis (4) PCT.

**Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung**

6. In der Beschreibung ist kein nächstkommender Stand der Technik genannt (Regel 5.1a)ii)) PCT.
7. In der Beschreibung ist die Erfindung nicht so dargestellt, wie sie in den Ansprüchen - gekennzeichnet ist (Regel 5.1a)iii) PCT).

## Ansprüche

1. Spenderpumpe (1, 1', 1'', 1''') zum tropfenfreien dosierten Spenden von flüssigen bis pastösen Produkten aus Behältern wie beispielsweise Flaschen (26), Kanister oder Tuben, bestehend aus einem mit einer Ansaugöffnung (4) versehenen Pumpenunterteil (6, 6', 6'') zur Befestigung auf der Behälteröffnung (5), wobei die Ansaugöffnung (4) mit dem Produkt über beispielsweise einen Schlauch (21) in Kontakt gebracht wird, und aus einem Pumpenoberteil (8, 8', 8'') mit einer beweglichen Haube (10, 10', 10'') zum Ansaugen des Produkts durch die Ansaugöffnung (4) des Pumpenunterteils (6) in eine Ansaugkammer (14, 14', 14'') und zum Spenden des Produkts über einen Spendekanal (3) mit Applikationsöffnung (24) aus dieser Ansaugkammer (14, 14', 14''), **dadurch gekennzeichnet, dass**

- eine einteilige, ohne Durchgangsöffnungen ausgebildete elastische Ventilscheibe (7) auf der Ansaugöffnung (4) des Pumpenunterteils (6, 6', 6'') „schwimmend“, d. h. flach und unbefestigt aufliegt und so das untere Ende der Ansaugkammer (14, 14', 14'') ausbildet;
- der untere Spendekanalteil (3') mit seiner unteren Öffnung (2) mittig bis unmittelbar zur Ventilscheibe (7) herabgeführt ist;
- die Ventilscheibe (7) wechselweise bei einer durch die bewegliche Haube (10, 10', 10'') hervorgerufenen Verwölbung ihres Mittelteils die mittig angeordnete untere Öffnung (2) des Spendekanals (3) öffnet und schließt und gleichzeitig umgekehrt durch Verformung ihres äußeren Randbereichs (25) die Ansaugöffnung (4) des Pumpenunterteils (6, 6', 6'') schließt und öffnet.

5. Spenderpumpe (1, 1', 1'', 1''') nach Anspruch 1, 2, 3 oder 4, **dadurch gekennzeichnet, dass** der obere Spendekanalteil (3'') teilweise abgewinkelt mit seiner Applikationsöffnung (24) seitlich aus dem Pumpenoberteil (8, 8', 8'') herausgeführt ist.